



Logistik hautnah erleben: BME zu Besuch im Lübecker Hafen

Gute Logistik hängt an verlässlichen Stammdaten

Nach dem am 1. Januar 2014 erfolgten Zusammenschluss der beiden BME-Regionen Hamburg und Schleswig-Holstein gab es im Mai die erste gemeinsame Firmenbesichtigung. Ziel der Exkursion war der Lübecker Hafen, das Thema: „Logistik und Stammdatenmanagement“.

„Wir haben bewusst ein Logistikunternehmen als Reiseziel ausgesucht“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des neuen, rund 500 Mitglieder zählenden Regionalverbandes, Hans-Wolfram Nolte. Die Wahl fiel auf die Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG), Deutschlands größten Hafenbetreiber an der Ostsee. Lübeck bietet ideale See- und Hinterland-Anbindungen sowie modernste Umschlaganlagen. Der Seelandkai ist die jüngste Umschlaganlage der LHG. Eigens für die Abfertigung von ConRo-Fähren konzipiert, stehen an diesem Terminal zwei Containerbrücken zur Verfügung, die parallel zum RoRo-Umschlag eingesetzt werden können. Eine effektive Flächennutzung ermöglicht die Lagerung und transportbedingte Zwischenabstellung der Transporteinheiten. „Wir sorgen für den perfekten Hafenumschlag und bieten zudem auch zahlreiche zusätzliche Dienstleistungen entlang der gesamten Transportkette“, erläuterte

te LHG-Geschäftsführer Sebastian Jürgens. Dazu zählten unter anderem Kombierter Verkehr, Kommissionierung sowie Truck- und Waggon-service.

„Eine gute Logistik hängt entscheidend von verlässlichen Stammdaten und Produktinformationen ab“, betonte Norbert Obier, Vertriebsleiter beim Hamburger Stammdatenspezialisten Systrion AG. Lieferketten seien heute extrem abhängig von den digitalen Daten, die die Produkte begleiten. „Wir verstehen die Master Data Supply Chain ganzheitlich, weil eine hohe Datenqualität unternehmensübergreifend für die gesamte Supply Chain wichtig ist“, so Obier. Mit konsolidierten Stammdaten sparen Unternehmen kurzfristig Kosten, erhöhen ihre Kundenzufriedenheit und verkürzen die Produkteinführungszeit drastisch. So gesehen sei Stammdatenmanagement auch keine reine Projektaufgabe der IT, sondern ein Programm für eine zentrale Position im Unternehmen. Sie solle abteilungsübergreifend für saubere Stammdaten.

Mehr Informationen:

www.bme.de/hamburg

Ansprechpartner: Regionsvorstandsvorsitzender Joachim Heuseler

E-Mail: region.hamburg@bme.de

Young Professionals und die Zukunft

Die 5. Zukunftswerkstatt Einkauf findet weiter großen Anklang bei Young Professionals (YP). Allein in Frankfurt, neben Hannover und München einer von insgesamt drei YP-Tagungsstandorten, wurden 2014 erstmals mehr als 100 Nachwuchseinkäufer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gezählt. „Lernen Sie von den Profis, nutzen Sie das vielseitige Veranstaltungsprogramm unseres Verbandes und bauen Sie Ihr Netzwerk kontinuierlich aus“, sagte BME-Hauptgeschäftsführer Christoph Feldmann zur Eröffnung der 5. Zukunftswerkstatt Einkauf in Frankfurt. Er verwies auf den schon heute spürbaren Fachkräftemangel, der für junge Einkäufer Chance und Herausforderung zugleich sei. „Wir sind deshalb sehr daran interessiert, Sie alle dauerhaft an un-



seren Verband zu binden. Mit Ihrer Hilfe wollen wir uns Anregungen von der Zukunft holen“, betonte Feldmann. Er riet den Berufseinsteigern und Studenten, nicht nur die Informationsangebote in den 38 BME-Regionen zu nutzen. Sie sollten vielmehr selbst vor Ort aktiv werden. So gebe es in einigen Regionen bereits regelmäßig stattfindende und von Nachwuchseinkäufern organisierte YP-Stammtische.

„Wir haben auch in diesem Jahr wieder erfahrene Einkaufsmanager als Referenten gewinnen können. Nach den Kurzvorträgen erhielten unsere Young Professionals in drei Vertiefungsworkshops Gelegenheit zur Diskussion. Dieses interaktive Veranstaltungsformat stieß auf reges Interesse“, so Astrid Lins, BME-Referentin Regionen und Nachwuchsförderung.

Mehr Infos: www.bme.de/yp

Ansprechpartnerin: Astrid Lins

E-Mail: astrid.lins@bme.de